

Das Korallenriffaquarium im Naturzentrum Eifel in Nettersheim

Ein lebendiges Korallenriff in der Eifel: seit nunmehr fünf Jahren betreibt die engagierte Gemeinde Nettersheim, in der malerischen nördlichen Eifel unweit von Euskirchen gelegen, eine 4000 Liter fassende große Korallenriffanlage, die ein lebendiges Bindeglied zur unterseeischen Vergangenheit der gesamten Region darstellt.

Während interessierte Sammler vor den Toren von Nettersheim bei der Fossiliensuche und in einer überaus bemerkenswerten Fossilienausstellung im Ausstellungshaus „Alte Schmiede“ vielfältig fündig werden, bietet sich dem Besucher des Naturzentrums Eifel in Nettersheim, im Zentrum der Ortschaft gelegen, ein interessanter Einblick in die heutige Unterwasserwelt. Leser sind herzlich zum Besuch eingeladen!

Die Aquarienanlage wird ehrenamtlich betrieben. Der Kontakt ist interessierten Aquarianern, auch für diejenigen, die über keine Erfahrungen auf dem Gebiet der Meeresaquaristik verfügen, auf Nachfrage vor Ort möglich. Die beratende Unterstützung erfolgt kostenlos und ohne kommerzielles Interesse.

Die Anlage besteht aus zwei - technisch identisch ausgestatteten - und vergleichbar konzipierten Becken von 1500 und 2500 Litern Inhalt. Während das größere Becken auf die Haltung riffbildender Steinkorallen ausgerichtet wurde, ist die 1500 Liter-Anlage für die Pflege der seltenen „kleinen“ Muränenart **GYMNOTHORAX permistus** optimiert. Aufgrund der zwangsläufig höheren Wasserbelastung werden hier Weichkorallen und Anemonen vergesellschaftet und die interessante Symbiose mit Anemonenfischen und Putzergarnelen gezeigt.

Beide Becken sind nach dem Berliner System mit einigen Besonderheiten aufgebaut. Die Gesamtlänge beträgt 4 Meter und ruht auf einem massiven Sockel aus YTON-Steinen und einer 4 cm dicken, kreuzverleimten Multiplexplatte. Die Scheibenstärke beträgt 2cm Verbundsicherheitsglas. Gepflegt werden 25 verschiedene Fischarten und ca. 60 Korallenarten, vornehmlich Steinkorallen. Die Anlage wird vollautomatisch durch IKS- AQUARIENCOMPUTER (Ph-Wert in Becken und Kalkreaktor sowie Temperatur) gesteuert.

Beleuchtungskonzeption:

Zum Einsatz kommen insgesamt 4 HQI- Strahler 400 Watt, 14000 Kelvin, ergänzt um 620 Watt T5- Leuchtstoffröhren AQABLUER SPEZIAL und BLUEPLUS. Die Beleuchtungsdauer HQI beträgt 8 Stunden, die der Leuchtstoffröhren 12 Stunden. Der Austausch der Leuchtmittel erfolgt jährlich. Wegen der starken Überhitzung der Anlage wurde der Einsatz einer Erdkühlung zwingend erforderlich.

Erdkühlung:

Die Verlegung von 250 m Fußbodenheizungsschlauch erfolgte auf 250 cm Tiefe im Erdreich. Jeweils eine EHEIM 1250 fördert permanent Aquarienwasser durch das kühle Erdreich. Bei minimalem Stromverbrauch gelingt es auch im Hochsommer, die Temperatur wirksam um mehr als 10 Celsius zu senken. Die Steuerung erfolgt durch IKS- AQUASTAR. Mit dieser Konzeption könnten grundsätzlich Anlagen in

direktem Sonnenlicht betrieben werden. Die Erdkühlung ist seit Frühsommer 2004 in Betrieb.

Wasserbewegung:

30000 Liter und 16000 Liter durch Strömungspumpen RED DRAGON im Anfangsbetrieb. Ausschließlich deskriptiv ist der Ausfall von 4 dieser 6 Pumpen nach 3 Jahren festzustellen. Eine Reparatur war wegen der hohen Kosten unzumutbar, sodass im laufenden Austausch TUNZE STREAM ohne Ansaugkorb eingesetzt wurden. Die Strömungsverteilung ist im Vergleich zu den RED DRAGON nach hiesigen Erfahrungen mit ihren sehr hohen Scherkräften besser und kostengünstiger.

Wasseraufbereitung:

Einsatz von zwei H&S- Abschäumern in speziellen Filterkammern, die direkt in den Becken abgeteilt sind. Das Prinzip dieser Kammer ist einfach und kann leicht in fertige Becken nachgeklebt werden. Eine Prinzipskizze verdeutlicht die Wirkungsweise der Kammer, die ausschließlich durch die Abschäumerpumpen selbst betrieben wird. Der Abschäumer steht dabei in einer Kammer, die über einen Überlaufkamm befüllt wird. Die Pumpen des Gerätes drücken das Wasser durch den Schäumer in eine kleine Entgasungskammer zurück ins Becken. Das Prinzip kommt ohne Bohrungen, Verrohrungen, Kugel oder Rückschlagventile aus. Eine zusätzliche Pumpe ist ebenfalls überflüssig. Die Strömung des Schäumers wird zusätzlich im Becken wirksam. Durch Installation eines blauen groben Schwammes in der Entgasungskammer kann mechanisch gefiltert, sowie Kohle oder ZEOLITH ohne weitere Technik eingesetzt werden. Die Filterkammer nimmt Nachfüllautomatik und Heizung ebenso auf, wie die Zuleitung zum Kalkreaktor. Das System ist auslaufsicher, der Einbau eines JAUBERT- SYSTEMS in die Kammer ist ebenso möglich, wie die Nutzung als Refugium mit lebenden Steinen.

Kalkreaktoren:

Jetstream 1 und 2 stellen in beiden Anlagen mühelos die erforderlichen Calcium- und KH- Werte sicher. Sie laufen im Dauerbetrieb absolut störungsfrei. Die Steinkorallenanlage verbraucht 24 Liter Korallenbruch im Jahr, der Einsatz des JETSTREAM 1 im Weichkorallenbecken erfolgt nur sporadisch.

Spurenelemente:

Zwei GROTECH- Dreikanaldosierpumpen dosieren täglich 2ml ZEOFOOD am Tag, manuell werden 10 Tropfen LUGOLSCHE LÖSUNG einmal wöchentlich zugegeben. Ein Wasserwechsel von 250 LITER im Monat erfolgt nur im Steinkorallenbecken, das Austauschwasser wird jedoch in das Muränenbecken gewechselt.

Dekoration:

90 % Riffkeramik, einzelne Säulen wurden dabei mit Platten locker verbunden. Im Muränenbecken ist ein massiver Riffblock eingesetzt. 10% lebende Steine aus dem Indopazifik. Die Dekoration ist nahezu vollständig mit Korallen überwachsen.

KORALLENARTEN und FISCHER

Das 1500 Liter große Muränenbecken ist mit sehr großen Weichkorallen der Gattungen **SINULARIA** sp, **SARCOPHYTON** sp, **LOBOPHYTON** sp, **RUMPELLA** sp, **CAPNELLA** sp, **NEPHTHEA** sp, **PSEUDOPTEROGORGIA** sp, mit Scheibenanemonen der Gattungen **DISCOSOMA** sp, **RICORDEA** sowie mit drei großen Exemplaren der kupferroten **ENTACMAEA quadricolor** dicht bewachsen. Die 75 cm lange, aber sehr kräftige Muräne **GYMNOTHOTAX permistus** fühlt sich in der massiven Korallenblockdekoration überaus wohl und ist in so schöner Korallenumgebung wohl nur sehr selten zu bewundern. In den Anemonen leben **AMPHIRION clarkii** und **PREMNAS biaculeatus**.

Das 2500 Liter große Steinkorallenbecken wird fast ausschließlich von farbigen Steinkorallen dominiert. Unterschiedlichste Gattungen, darunter herausragend seltene Arten wie **ANACROPORA forbesi** leben auf engstem Raum zusammen. Die nachstehende Aufzählung ist nicht vollständig: **ACROPORA cervicornus**, **ACROPORA valida**, **ACROPORA azurea**, **ACROPORA divaricata**, **ACROPORA palmerae**, **ACROPORA millepora**, **ACROPORA selago**, weitere unbekannte Art, **PORITES rus**, **SANDALOLITHA robusta**, **EUPHYLLIA divisa**, **CATALAPHYLLIA jardinei**, **ACANTHASTREA rotundoflora**, **GONIASTREA palauensis**, **DIPLORIA strigosa**, **PECTINIA paeonia**, **SYMPHYLLIA radians**, **CYNARINA deshayesiana** (grell orangerot), **CYNARINA lacrymalis**, **BLASTOMUSSA merleti** (grell orangerot), **TURBINARIA peltata**, **MONTIPORA capricornis**, **MONTIPORA foliosa**, **MONTIPORA tuberculosa**, **POCILLOPORA danae**, **POCILLOPORA damicornis**, **SERIATOPORA hystrix** (rosa), **FUNGIA repanda**, **FAVIA rotundata**, **FAVIA lacuna**, **HELIOPORA coerulea**, **PROTOPALYTHOA vestitus**, **RHODACTIS inchoata** (grünblau), **RHODACTIS rhodostoma**, **Stichodactyla haddoni** (blau).

Der reiche Fischbestand liefert hinreichend Nährstoffe für die Korallenvielfalt, im Einzelnen **AMPHIRION percula**, **AMPHIRION ocellaris**, **AMBLYGLYPHIDODON aureus**, **HALICHOERES chrysus**, **SALARIAS fasciatus**, **SYNCHIROPUS picturatus**, **ACANTHURUS olivaceus**, **PARACANTHURUS hepatus** (2), **ZEBRASOMA flavescens**, **Zebbrasoma desjardini**, **LO vulpinus**, **PSEUDOCHROMIS fridmani** (2), **CENTROPYGE multifasciatus** (der entgegen der Darstellung in der Literatur exclusiv Korallen frisst), **ZEBRASOMA xanthurus**, **GENICANTHUS melanospilos**.